

## Pressemitteilung

### **Marion Gräfin Dönhoff: Ein Leben in Briefen**

### **Vortrag von Irene Brauer**

**Mittwoch, 23.10.2013, 19:00 Uhr**

**Eintritt: 4,- €**

Ostpreußisches  
Landesmuseum

Ritterstraße 10  
21335 Lüneburg  
Telefon 04131-75995-0  
Telefax 04131-7599511

**Marion Dönhoff:** Aristokratin, Studentin, Weltenbummlerin, Flüchtling, Journalistin, Chefredakteurin und Herausgeberin der ZEIT. So ein bewegtes Leben fasziniert. In ihren Artikeln und Büchern setzte sie sich für die Versöhnung zwischen dem Osten und dem Westen ein. Weitere Hauptthemen waren der Widerstand gegen Hitler und die „Zivilisierung des Kapitalismus“. Doch wer war die Frau, die 1909 im ostpreußischen Friedrichstein das Licht der Welt erblickte und eine der bedeutendsten Publizistinnen der Bundesrepublik Deutschland wurde? Eine Autobiographie hat sie nie geschrieben. In ihren persönlichen Briefen und Aufzeichnungen lässt sie jedoch den Leser an ihrem außergewöhnlichen Leben unmittelbar teilhaben. Sie schreibt vom Leben in Ostpreußen, dem herrschaftlichen Schloss, vom Krieg und dem nahenden Abschied von der Heimat. Wir können auch in anekdotenreichen Alltags- und Reisebeschreibungen an Freunde und die Familie oder erzürnten Stellungnahmen an die ganz Großen aus Politik und Gesellschaft schmökern.

Irene Brauer, die zusammen mit Friedrich Dönhoff das Buch „Marion Gräfin Dönhoff. Ein Leben in Briefen“ herausgegeben hat, nimmt die Zuhörer im Ostpreußischen Landesmuseum auf eine fesselnde Reise durch ein faszinierendes Leben mit.

**Irene Brauer**, geboren 1944, war zwanzig Jahre lang die persönliche Sekretärin Marion Dönhoffs bei der ZEIT. Sie ist Vorstandsmitglied der Marion Dönhoff Stiftung.

Der Vortrag findet im Rahmen der Ausstellung „Impressionen aus Masuren und Krakau“ statt, die vom 5.10. bis 3.11.2013 im Ostpreußischen Landesmuseum gezeigt wird.

---

#### **Das Ostpreußische Landesmuseum ...**

... thematisiert in Dauer- und Wechsellausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

#### **Geöffnet:**

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

#### **Verkehrsverbindungen:**

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

#### **Eintrittspreise:**

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 4. Oktober 2013

presse@ostpreussisches-landesmuseum.de

www.ostpreussisches-landesmuseum.de